

Quiz!

Wovon ernähren sich Libellen?

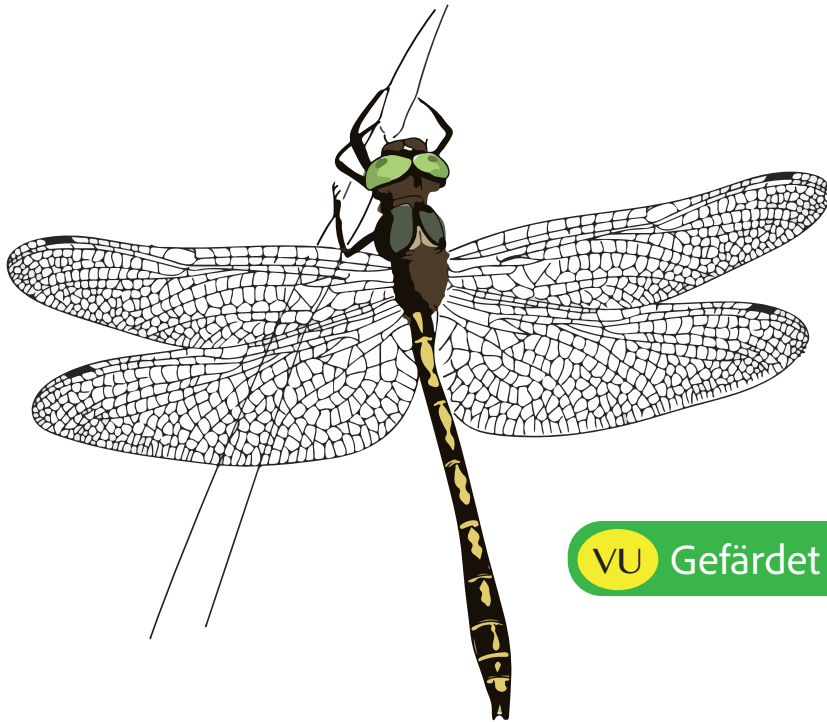
1. Algen und Röhricht.
2. Mücken, Fliegen und andere kleine Insekten.
3. Nektar von Wasserpflanzen.

Wie viele verschiedene Libellenarten kann man an den Ufern des Origlio-Sees beobachten?

- a. 8.
- b. Etwa dreissig.
- c. Etwa fünfzig.

Wie viele der am Origlio-See vorkommenden Libellen gelten laut Roten Liste als bedroht?

- i. Über ein Drittel.
- ii. Alle.
- iii. Etwa 10 %.



VU Gefährdet

Gekielter Flussfalke (*Oxygastra curtisii*)

Diese Libelle findet ihren idealen Lebensraum am Origlio-See, zwischen natürlichen Ufern, die von wenigen Bäumen beschattet werden, und sandigen Bereichen ohne Vegetation. Die Larven leben 2-3 Jahre lang in schlammigen Bereichen, oft zwischen den Wurzeln der Pflanzen am Ufer, danach klettern sie in einer Höhe von 1-3 m über dem Wasserspiegel auf Baumstämme, Steine oder Schilf, wo sie sich darauf vorbereiten, erwachsen zu werden.

Zweigestreifte Quelljungfer (*Cordulegaster boltonii*)

Die Farben dieser Libelle sind fast identisch mit denen der Gekielter Flussfalke (*Oxygastra curtisii*), aber bei genauer Betrachtung lassen sie sich leicht unterscheiden: Während die gelben Flecken auf dem Hinterleib der Smaragdlibelle punktförmig angeordnet sind, bilden sie bei der Bachlibelle dünne Ringe, die den Körper umgeben.



LC

Nicht gefährdet

Südliche Prachtlibelle (*Calopteryx virgo meridionalis*)

Libellenlarven reagieren sehr empfindlich auf die Wasserqualität, weshalb viele von ihnen als Indikatorarten für den trophischen Zustand des Wassers gelten. So weisen beispielsweise Larven der südlichen Calotterige auf unverschmutztes oder wenig verschmutztes Wasser hin.

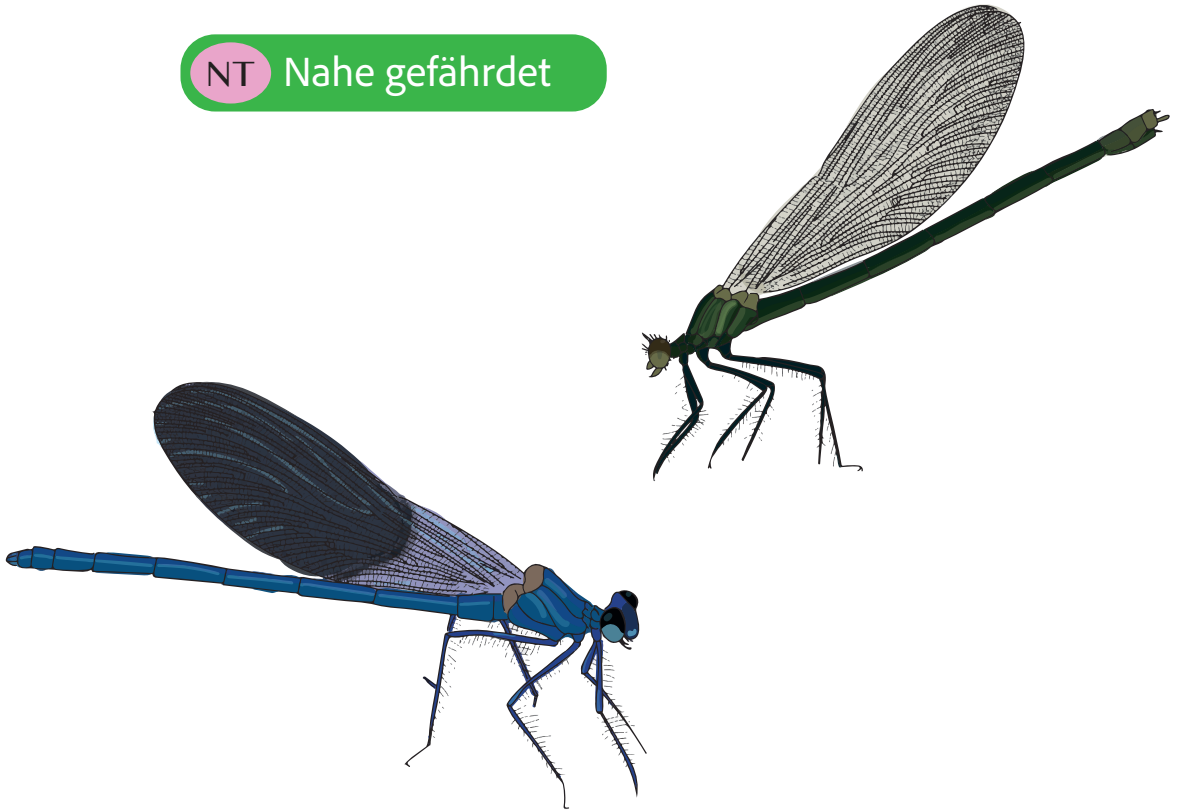
VU Gefährdet



Gebänderte Prachtlibelle (*Calopteryx splendens caprai*)

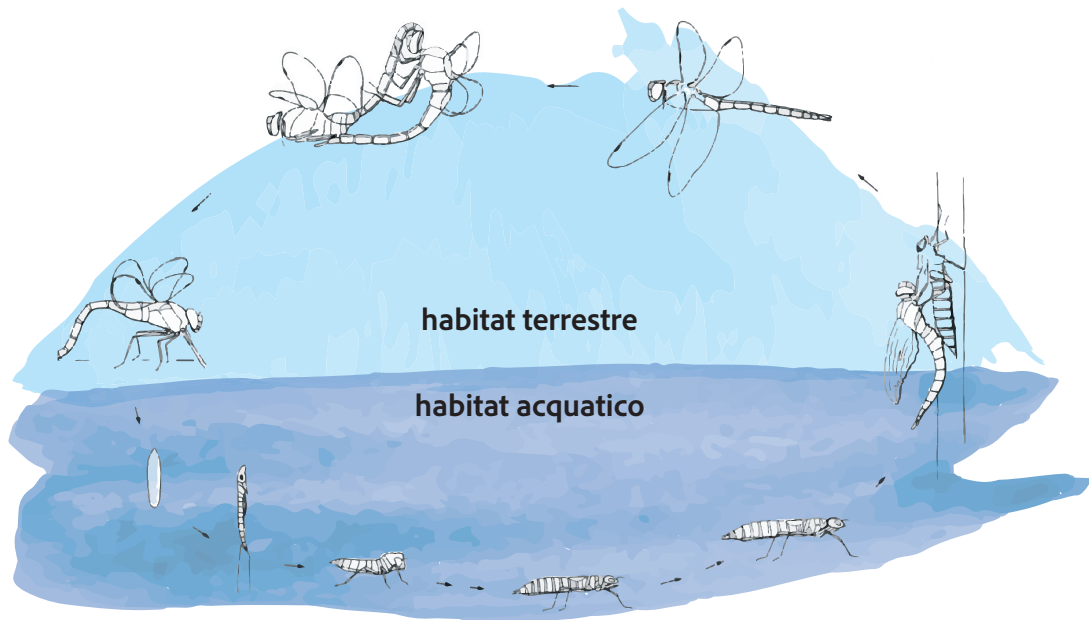
Diese Unterart der Prachtlibelle kommt nur südlich der Alpen vor. Sie liebt langsam fließende Gewässer, die sich im Sommer erwärmen.

NT Nahe gefährdet



Wusstest du das?

Libellen haben vier Flügel, die sie separat bewegen können. Dadurch können sie während des Fluges abrupt die Richtung ändern, in der Luft stillstehen und rückwärts fliegen. Einige Arten können sogar Geschwindigkeiten von bis zu 50 km/h erreichen und sind damit schneller als der Weltmeister im Laufen!



Der Lebenszyklus der Libellen

Libellen am Origlio-See

Schau mal...

Rund um den Origlio-See kannst du zwei Arten von Libellen beobachten: die grossen Libellen (Anisoptera) und die Kleinlibellen (Zygoptera). Wenn du eine Libelle sitzen siehst, achte auf die Position ihrer Flügel: Sind die Flügel nach hinten geklappt, handelt es sich um eine Kleinlibelle (Zygoptera), sind die Flügel hingegen ausgebreitet, siehst du eine Großlibelle (Anisoptera).



Anisoptera



Zygoptera

Kleiner Blaupfeil (*Orthetrum coerulescens*)

Bei dieser Art ist der Geschlechtsdimorphismus besonders ausgeprägt: Die Männchen haben lebhaftere und auffälligere Farben als die Weibchen, die eher zu gedeckten und tarnenden Farben neigen.

LC

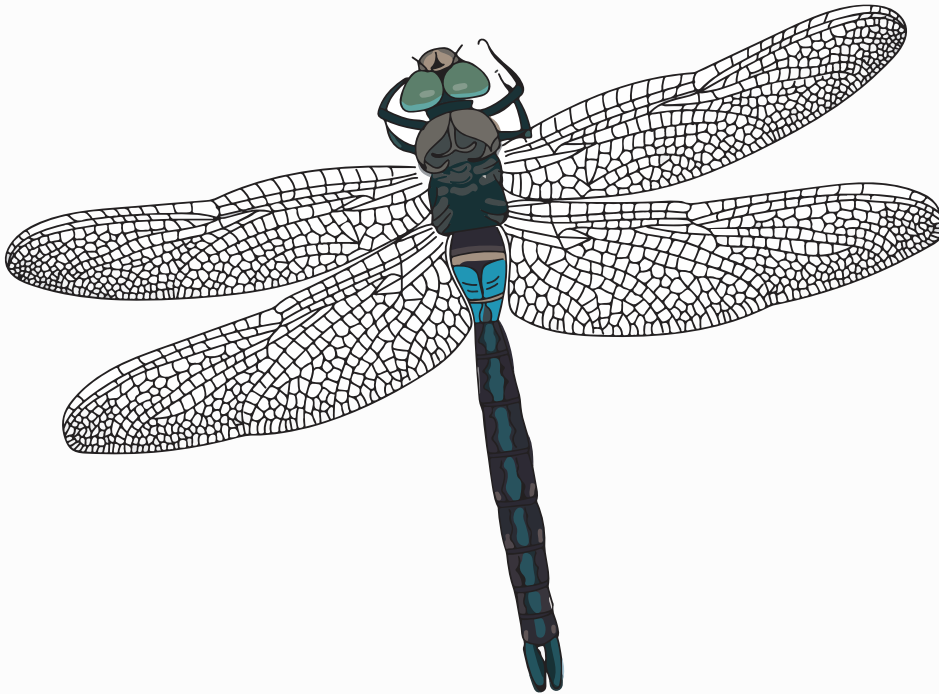
Nicht gefährdet



Kleine Königslibelle (*Anax parthenope*)

Es handelt sich um eine Dämmerunglibelle, die bei Sonnenuntergang aktiv ist. Sie ist eine eher scheue Art, kann aber aus der Ferne beobachtet werden, wie sie auf der Suche nach Beute über die Oberfläche von Seen und Teichen fliegt.

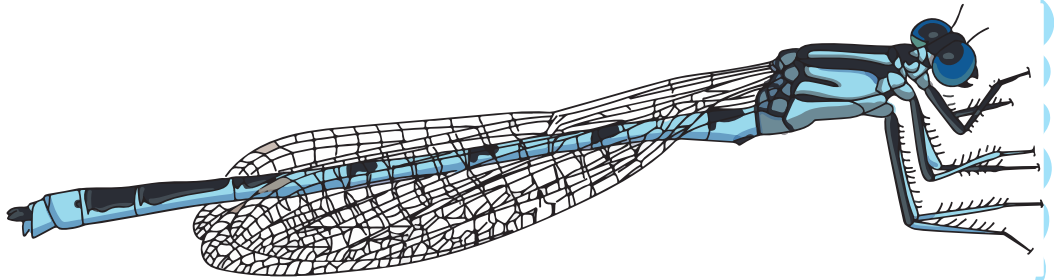
LC Nicht gefährdet



Pokaljungfer (*Erythromma lindenii*)

Trotz ihres zerbrechlichen Aussehens ist diese Libelle wie alle Libellenarten eine geschickte Jägerin: Die Larven ernähren sich von kleinen Wasserinsekten, Krebstieren und Würmern. Die erwachsenen Tiere jagen hingegen hauptsächlich fliegende Insekten wie Mücken, Schnaken, andere kleine Libellen und generell alle Insekten, die sie im Flug fangen können.

NT Nahe gefährdet

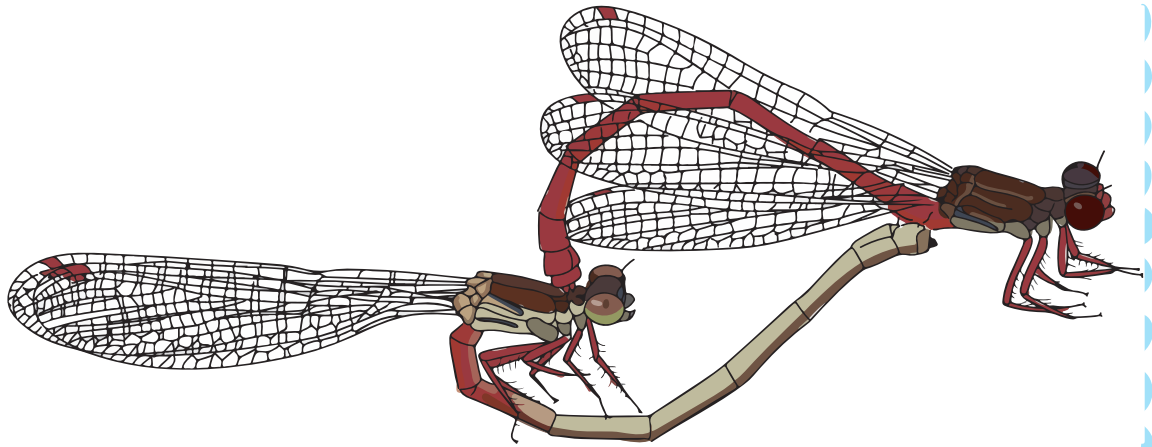


Die Rote Liste der gefährdeten Arten

Die Rote Liste ist ein offizielles Instrument, das den Gefährdungsgrad von Arten nach den Kriterien der Internationalen Union für Naturschutz (IUCN) bewertet. Die Schweiz verfügt über spezifische Rote Listen für verschiedene Gruppen, darunter Amphibien, Reptilien, Vögel, Pilze, aber auch Pflanzen und natürliche Lebensräume. Diese Listen dienen als Leitfaden für Naturschutzmassnahmen und Umweltpolitik. Für Libellen gilt die Rote Liste 2021, die 75 in der Schweiz vorkommende einheimische Arten umfasst. Davon sind 27 Arten in unterschiedlichem Ausmass als gefährdet eingestuft.

Gefährdungsgrad nach den Kriterien der Roten Liste

- CR** Vom Aussterben bedroht
- EN** Stark gefährdet
- VU** Gefährdet
- NT** Nahe gefährdet
- LC** Nicht gefährdet



EN Stark gefährdet

Zarte Rubinjungfer (*Ceriagrion tenellum*)

Sie lebt ausschliesslich in feuchten Wiesen und Teichen, wo das seichte Wasser von der Sonne erwärmt wird. In den Schilfgürteln des Origlio-Sees findet sie ihren idealen Lebensraum. Sie ist die einzige Libelle mit roten Beinen.